

## CXXXVIII

Schwört mir die Liebste, daß sie treu: erkannt  
hab ich die Lüge, will ihr aber glauben;  
damit sie glaubt, ich wäre noch ein Fant,  
dem schlechte Welt die Unschuld nicht konnt' rauben,

So glaubend, daß sie noch für jung mich hält,  
obwohl sie weiß, daß ich bereits in Jahren,  
hab ich mich vor der Lügnerin verstellt,  
daß beiderseits die Wahrheit wir bewahren.

Doch warum sagt sie mir nicht, daß sie lüge?  
Warum bekenn ich ihr nicht mein Gebrechen?  
Ach, Liebe liebt dergleichen Winkelzüge  
und liebt es nicht, vom Ältersein zu sprechen,

Ich laß von ihr, sie sich von mir betrügen,  
umlügend unsre Fehler zum Vergnügen,

CXXXVIII

Schwört mir die Liebste, daß sie neu erkannt  
hab ich die Lüge, will sie nicht glauben;  
damit sie glaubt, ich wäre noch ein Feind,  
dem schlechte Welt die Unschuld nicht kennt, auch ein

So glaubend, daß sie noch für jung mich hält,  
odwohl sie weiß, daß ich bereits in Jahren,  
hab ich mich vor der Lüge nicht gestellt,  
daß beiderseits die Wahrheit wir bewahren.

Doch warum sagt sie mir nicht, daß sie lügt,  
Warum bekenn ich ihr nicht mein Oedipus?  
Ach, Liebe laßt dergleichen Winkelsätze  
und Heß; es nicht vom Älteren zu sprechen.

Ich laß von ihr, sie sich von mir betrogen,  
unlängend unsre Fehler zum Vergessen.